

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Pacific Palisades, 1951-05-10

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
1550 San Remo Drive
Pacific Palisades, Calif.

10. Mai 1951

Lieber Freund:

Sehr fau² de mieux hat es nun doch noch ein wenig gedauert. Aber 1.) waren der Umarbeiten, wie mir schon ahnte, recht zahlreiche und teilweise recht erhebliche, und 2.) war - und bin - ich laeppisch geschwaecht. Heute, nun, begeben sich in die Chicagoer Klinik, wo man, vor nunmehr fuenf Jahren, meinen Vater so vorzueglich verarztet, und zu der wir alles Vertrauen haben. Mein "Fall", - ich darf es wiederholen, - ist zwar durchaus harmloser Natur, aber so idiotisch langwierig - auch heimtueckisch -, dass endlich etwas wirklich Systematisches und ergo Aussichtsreiches zu geschehen hat. Die Hiesigen wollten schon wieder schneiden, aber mir scheint, man muss erst feststellen, woher diese Scherze kommen, und ob sie nicht auf dem Behandlungswege abzustellen sind. Seien Sie aber jedenfalls freundlich und bestaetigen Sie mir das Eintreffen dieser mir so wichtigen Sendung alsbald dorthin: E.M., Billings Hospital, University of Chicago, Chicago, Illinois.

Allgemein waere, das Manuskript betreffend, zu sagen, dass dies Zwaelfte Kapitel nochmals durchgesehen werden muss. Besonders handelt es sich da um die von Ihrem Lektor vorgenommenen Korrekturen der "ss", die auf den hier neu eingefuegten Seiten fehlen. Kaum, dass ich vor meiner ploetzlichen Abreise ueberhaupt fertig geworden bin. Waere dem anders, ich haette das selbst "verbessert". Innerhalb des letzten "Briefes" (an Hans Reiser) habe ich mir mit Strichen geholfen, von denen ich glaube, dass sie, was nottat, besorgen. In dem "Brief" an Landshoff waren Stellen enthalten, von denen ich, wie ich meine Deutschen kenne, ueberzeugt bin, dass sie die Chance des Buches wesentlich geschmaelert haetten. Ich habe diese Dinge teils gekuerzt, teils "gemildert". Der "Kondolenzbrief" an Lisl Frank ging so nicht. Ich habe daher nur die Bruno Frank betreffenden Abschnitte hier stehen lassen und alles Uebrige einem neuen "Briefe", an Eva Herrmann gerichtet, einverleibt. Um die winzige Stelle, Paris angehend, die diesem Neuarrangement notgedrungen zum Opfer fiel, ist es zwar etwas, aber nicht schrecklich schade. Ohnedies ist von Paris sehr viel die Rede. Die bayerischen Dialekt-Stellen im "Briefe" an T.M. wollten ueberarbeitet sein und sind es nun. Wo ich nicht mehr dazu kam, die korrigierten Seiten neu zu diktieren, hoffe ich zuversichtlich, dass Ihr Setzer sich auskennen wird. Dasz, scheint mir, ist alles, soweit der Text betroffen ist.

Vor ein paar Tagen forderte Bermann aus New York telegrafisch "Bildermaterial" ein. Was er darunter versteht, ist mir zwar nicht hundertprozentig klar; doch nehme ich an, dass es sich vor allem um Bilder von Klaus ~~ix~~ auf verschiedenen Altersstufen und in verschiedenen Lebenslagen, sowie mit verschiedenen ihm nahe stehenden Figuren handelt. Anbei schicke ich Ihnen eine Auswahl von zwolf

Bildern, auf ihren jeweiligen Rückseiten 1 bis 12 beschriftet.
In der Folge sage ich Ihnen, wann etwa das einzelne Bild aufgenommen wurde und (oder) wen, ausser Klaus, es darstellt:

- 1.) K.M., etwa 6 oder 7-jährig, vielleicht auch schon 8 Jahre alt, im Elternhaus.
- 2.) K.M. etwa 18-jährig.
- 3.) K.M., etwa 20-jährig, mit seiner Mutter, Frau Katia Mann.
- 4.) K.M. in Marseille, Datum ungewiss.
- 5.) K.M. in New York, vermutlich im Jahre 36 oder 37.
- 6.) Klaus und Erika Mann, New York, 1937.
- 7.) K.M. als Soldat, vermutlich 1943.
- 8.) K.M. in Camp Crowder, Missouri, anlässlich der Ausstellung der von ihm zusammengebrachten Manuskript-, Autogramm- und Photographien-Sammlung, deren Verkauf dem U.S. Treasury Department eine Million Dollars in War Bonds einbrachte.
- 9.) K.M. an der italienischen Front, Januar 45.
- 10.) K.M. mit dem "Balkon-Fräulein", erwähnt im Geburtstagsbrief an T.M.; Frühling 45.
- 11.) K.M. vor der nur scheinbar leidlich erhaltenen Ruine des Hauses, Poschingerstrasse 1.
- 12.) K.M. inmitten der Trümmer des zerstörten "Kinderhauses".

Ich weiss nicht, wieviel Sie brauchen koennen, sollte aber denken, dass zumindest das Kinderbild, die Aufnahme mit seiner Mutter, diejenige mit mir, und ein Soldatenbild sehr wuensenswert waeren. Da ich aber weiss, dass Sie, was in Ihrer Macht steht, gewiss tun werden, um das Buch so wuerdig und wirkungsvoll, wie moeglich herauszubringen, schwatze ich nicht weiter.

Auch sonst schwatze ich nicht weiter. Denn, warum? :
ich muss schleunigst nach Chicaglingen. Lassen Sie nur bitte gleich-
gleich von sich hoeren.

Immer und sehr die Ihre

Erika Mann.